

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

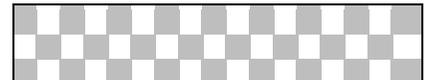
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

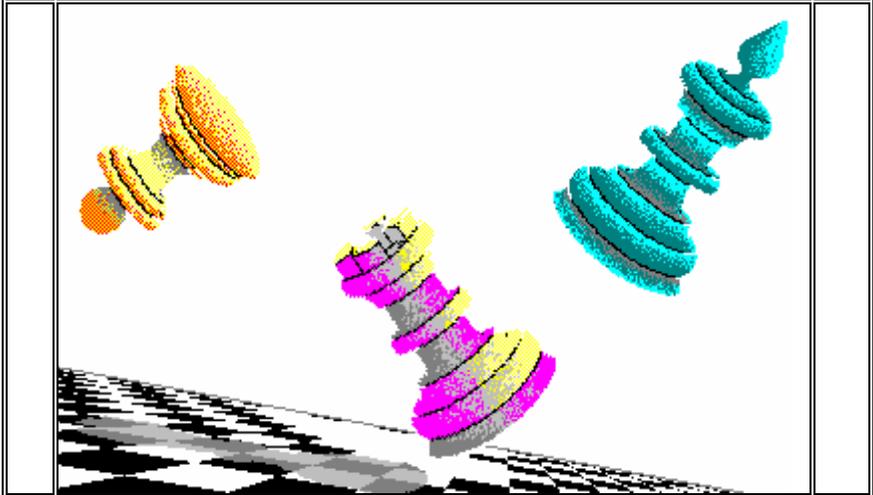
Tagesordnung	2
Bericht des Vorstandes	3
Bericht der Referenten	5
Anträge	7
Wahlvorschlag	8
Protokoll der 8. Vorstandssitzung	9
Protokoll der 1. Spielausschußs.	10
Mediale Konzept	11
Termine	13
Impressum	16



SCHACH IN
SALZBURG



BERICHTE ZUM



LANDESTAG 2000

EINLADUNG

**ZUM
ORDENTLICHEN LANDESTAG 2000**

am
SAMSTAG, DEN 13. MAI 2000
BEGINN 15 UHR

im
HOLEL SCHAFFENRATH
Alpenstraße 115, 5020 SALZBURG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 1999
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Ausschüsse
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2001
8. Anträge des Vorstandes
9. Anträge der Mitglieder
10. Aktivitäten im Internet
11. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2000 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident

1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich alle Mitgliedern. Ausscheiden werden Alfred Forstinger und Franz Kritzinger. Herr Forstinger ist mit der Obmann - Funktion des ASK zu stark belastet. Herr Kritzinger kann aus beruflichen Gründen nicht an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Ich danke beiden für die Mitarbeit im Vorstand.

Das letzte halbe Jahr war gekennzeichnet von der Anzeige, die Franz Waggerl beim Finanzamt wegen des Betriebes der Kantine im Haus des Schachs machte. Der Disziplinarausschuss sprach eine Sperre von 5 Jahren aus. Da diese Angelegenheit in der November - Vorstandssitzung ausführlich besprochen wurde, wurde die Berufung von Franz Waggerl in einer telefonischen Umfrage erledigt. Diese Sperre will Waggerl gerichtlich anfechten. Am 4. April 2000 fand ein Vergleichsversuch statt. Der Richter ist der Meinung, die Angelegenheit soll intern geregelt werden. Herr Waggerl hat daher die Möglichkeit, sein Anliegen beim Landestag vorzubringen.

Die Vertretung des SLV hat dankenswerterweise Herr Karl Hess kostenlos übernommen. Der momentane Stand ist der, dass die Umsätze vom Finanzamt geschätzt werden. Zur Zeit sieht es nach einer Nachzahlung von ATS 300.000 aus. Herr Hess wird sich aber bemühen, diesen Betrag zu reduzieren.

Leider meldet sich Bad Ischl vom SLV ab, der Verein will in Zukunft bei den Oberösterreichern spielen. Hauptgründe sind der bessere Kontakt zu den anderen Vereinen im Salzkammergut und die geringeren Entfernungen für die Jugendmannschaft. Nach ca. 60-jähriger Zugehörigkeit ist der Abgang der Ischler ein Verlust für den Salzburger Landesverband.

Die Entwicklung der SIS stagniert. Die Traumgrenze von 200 Abonnenten ist fast erreicht. Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind bei einigen Vereinen noch erhebliche Reserven vorhanden, ein prozentueller Anteil von 15% ist durchaus möglich. Dieser Anteil ist klar von der Werbearbeit in den Vereinen abhängig. In jedem Verein sollte mindestens jeder Mannschaftsführer die SIS beziehen. Eindeutig Spitzenreiter ist Radstadt, 61,5% der Spieler beziehen die SIS!! Doch auch die Vereine Mattighofen und Uttendorf sind vorbildlich. Weiterhin am Tabellenende ist Mozart. Ich danke Herrn Eder für die Mitarbeit, er

erstellt jetzt die SIS komplett. Ich erledige die Produktion (Kopieren) und Mario Schmidt macht den Rest (Zusammenstellen, Heften, Falten, Etikettieren und Post). Auch ihm gilt mein Dank.

VEREIN	Mitgl.	99/00	%
Ach/Burghausen	25	3	12,0%
ASK Salzburg	92	22	23,9%
Bad Ischl	21	3	14,3%
Bruck	12	2	16,7%
Golling	21	6	28,6%
Hallein	29	6	20,7%
HSV Salzburg	31	7	22,6%
Inter Salzburg	42	6	14,3%
Konkordiahütte	21	8	38,1%
Kuchl	12	1	8,3%
Mattighofen	26	12	46,2%
Mozart Salzburg	118	10	8,5%
Neumarkt	39	5	12,8%
Oberndorf/Laufen	24	3	12,5%
Pinzgauer Sen.	11	1	9,1%
Radstadt	13	8	61,5%
Ranshofen	45	5	11,1%
Rif	19	6	31,6%
Saalfelden	26	4	15,4%
Salzburg Süd	34	9	26,5%
Schwarzach	36	12	33,3%
Seekirchen	14	3	21,4%
Taxenbach	16	3	18,8%
Thalgau-Mondsee	21	6	28,6%
Trimmelkam	17	4	23,5%
Uttendorf	35	14	40,0%
Zell am See	21	6	28,6%
sonstige		17	
SUMME		192	

Gerhard Herndl

2. BERICHT DES LANDESSPIELLEITERS

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können auf eine positive Saison 1999/2000 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg 5 Mannschaften und mit Mozart ist Salzburg wieder in der STL-A vertreten. Mozart erreichte in der neu geschaffenen STL-B Mitte den Meistertitel. Wegen der Ausgeglichenheit der

STL-A musste Mozart von Beginn weg gegen den Abstieg kämpfen, aber der Klassenerhalt wurde erreicht. In der STL-B Mitte kam kein Salzburger Verein in Abstiegsgefahr. Ranshofen, im letzten Jahr noch Abstiegs kandidat, war mit Rang 3 der beste Salzburger Vertreter. Auch der Aufsteiger Ach/Burghausen schlug sich mit Platz 4 sehr gut. Die Salzburger Vereine stellten 74 Mannschaften, dies ist ein Rückgang von 4 Teams gegenüber der vorangegangenen Saison. Hinzu kommen 8 Teams bei der S-Club Meisterschaft. Die 2. Klasse Mitte und Süd mussten wieder zusammengelegt werden. Die Mannschaftsmeisterschaft 99/00 verlief reibungslos, es kam zu keinem Protest.. Lobenswert die Meldemoral der einzelnen Mannschaftsführer. Mit ganz geringen Ausnahmen waren die Meldungen zeitgerecht, korrekt und die Berichte sehr umfangreich. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen.

	Meister 2000
Landesliga "A"	Sparkasse Schwarzach 1
Landesliga "B"	Sparkasse Schwarzach 2
1. Klasse Nord	Kinostadt Trimmelkam
1. Klasse Süd	Sparkasse Schwarzach 3
2. Klasse Nord	Dirschmaier Neumarkt
2. Klasse Stadt	HSV Salzburg II
2. Klasse Mitte/Süd	Sparkasse Schwarzach 4
S-Club Meisterschaft	Mozart Mix

Landescup :

Am Erich Schneider Cup 1999 nahmen 32 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **Ranshofen**.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26. Oktober 1999 wurde die Landesblitzmeisterschaft durchgeführt. Es stellten sich 36 Spieler der Meisterschaft. Landesmeister wurde Juro Ljubic (Sparkasse Schwarzach).

Jugendschach:

Genaue Berichte folgen von den einzelnen Referenten. Die gute Arbeit im Bereich Jugend trägt die ersten Früchte..

Senienschach:

Bericht folgt vom Seniorenreferenten. Seit Haslinger Thomas das Senioren Referat übernommen hat, geht es ständig aufwärts. Thomas ist sehr agil, und vergattert seine Schäfchen mit dem nötigen Nach-

druck zu den einzelnen Veranstaltungen. Die steigenden Teilnehmerzahlen bei den diversen Turnieren sind der Beweis für die gute Arbeit von Thomas. Auch Dir Thomas, gebührt der Dank aller Schachspieler und Funktionäre.

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

Vom 21. August 1999 bis 29. August 1999 fand das 14. Schwarzacher Open statt. Sieger wurde GM Shchekachev A..(Rußland). Bester Salzburger wurde der Schwarzacher Legionär Brumen Dinko als 5. Ihm folgte als 27. Burger Andreas (HSV). Das B-Turnier gewann mit Schweiger Wolfgang (Zell am See) wieder ein Salzburger.

Weiters wurde das 9. Senioren Open in Maria Alm, veranstaltet von Haslinger Thomas, durchgeführt.

3. BERICHT DES KASSIERS

Im abgelaufenen Jahr 1999 ergab sich ein Abgang von ATS 45.789,86, der durch Reserven aus den vergangenen Jahren abgedeckt werden konnte. Dieser Abgang kam zum Teil durch die Kosten für die Chronik (ATS 100.000,-) zustande. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird. Die einzelnen Referenten wirtschafteten sehr sparsam, dadurch konnte ein höherer Abgang verhindert werden.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen. Bei den Einnahmen sind die Unterstützungen durch die LSO und der Salzburger Sparkasse in einer Gesamthöhe von ÖS 129.940,- anzuführen.

Die Verbandszeitung (SIS) konnte im abgelaufenen Jahr (1998/1999) mit einem Abgang von ca. ATS 21.000,- nicht positiv abschließen. Über die Finanzierung der SIS (Kombination Zeitung und Internet) muß in Zukunft diskutiert werden.

In der Position Abgrenzungen sind die Einnahmen und Ausgaben der SIS (1999/00), Einnahmen, die wieder weiterüberwiesen werden müssen (SVZ, Schach Aktiv), der Beitrag an den ÖSB für das Jahr 2000, sowie diverse andere Abgrenzungsposten enthalten.

Vorreiter Günther

Jahresabrechnung für das Jahr 1999 des Landesverbandes Salzburg

Einnahmen	Einnahmen
Mitgliedsbeiträge, Pässe	ÖS 81.790,00
Pönale	ÖS 16.550,00
Subv. LSO Fachverband	ÖS 99.000,00
Subvention LSO Jugend	ÖS 3.600,00
Subvention LSO Trainer	ÖS 7.340,00
Subvention Sparkasse	ÖS 20.000,00
Miete Schachmaterial	ÖS 1.250,00
SIS Jahrgang 98/99	ÖS 74.950,00
Diverse Einnahmen	ÖS 44.594,35
Einnahmen gesamt	ÖS 349.074,35

Ausgaben	Ausgaben
Büromaterial, Porto, Telefon	ÖS 8.415,00
Beitrag ÖSB 1999	ÖS 42.000,00
Jugendschach	ÖS 64.846,00
Seniorenchach	ÖS 21.000,00
Schulschach	ÖS 31.832,00
Fernschach	ÖS 8.600,00
SIS 1998/99	ÖS 95.680,00
Chronik	ÖS 100.000,00
Diverser Aufwand	ÖS 22.491,21
Ausgaben gesamt	ÖS 394.864,21

Ergebnis 1999	-ÖS 45.789,86
----------------------	----------------------

Inventar per 30.4.2000:
 100 Schachgarnituren (HerndlGerhard)
 111 Uhren, russisch (Herndl Gerhard)
 1 PC, 486 Prozessor (Eder Herbert)
 1 Drucker Epson (Eder Herbert)
 1 Anrufbeantworter (Eder Herbert)
 27 Schachuhr Garde Electronic (Herndl Gerhard)
 27 Schachuhren BHP (Herndl Gerhard)
 20 Schachuhren Insa (Herndl Gerhard)
 1 Hefter (Schmidt Mario)

4. BERICHTE DER REFERENTEN

JUGENDREFERENT

Aufwärtstrend hält an

Auch im abgelaufenen Jahr konnte Salzburgs Nachwuchs den Abstand zu den führenden Bundesländern verringern und hat sich mittlerweile im guten Mittelfeld etabliert.

Nun zu den Ergebnissen, die diese Entwicklung belegen:

1. Bei den **Schülerstaatsmeisterschaften** erreichten Salzburgs Teilnehmer folgende Ränge:

U 10 weiblich: 2. Katharina Fersterer (Saalfelden)
 5. Martina Fellner (Mozart)

U 10 männlich: 10. Julian Walkner (Mozart)

U 12 weiblich: 4. Stefanie Pessenteiner (Saalf.)

U 12 männlich: 14. Florian Fellner (Mozart)

U 14 weiblich: 5. Hanna Fersterer (Saalfelden)

U 14 männlich: 6. Matthias Marchart (Mozart)

2. Jugendstaatsmeisterschaften

U 16 männlich: 13. Stefan Pinggera (Schwarzach)

U 18 männlich: 11. Christoph Becker (ASK)

16. Günther Zechner (Neumarkt)

3. Bei der **Bundesländer Mannschaftsmeisterschaft** für Schüler und Jugendliche erreichte Salzburgs Auswahl das beste Ergebnis seit langem und verpasste nur um 4 Punkte einen Stockerlplatz.

In der Brettwertung erreichten die Salzburger (jeweils 10 Teilnehmer) nach 9 Runden folgende Ränge:

Name	Klasse	Brett	Punkte	Verein	Rang
Stefan Pinggera	U16	2	7,5	Schwarzach	1.
Thomas Veigl	U10	2	7,0	HSV	1.
Matthias Marchhart	U14	1	7,5	Mozart	2.
Thomas Mroz	U14	2	6,0	Mozart	3.
Julian Walkner	U10	1	5,0	Mozart	5.
David Huber	U16	1	4,0	Schwarzach	6.
Stefanie Pessenteiner				Saalfelden	

U12	1	3,5			7.
Anna Maria Hartl			Saalfelden		
U16	1	3,0			8.
Florian Fellner			Mozart		
U12	2	1,5			9.
Michael Mosshammer			Mozart		
U12	1	0,5			10.

4. Die Salzburger Schüler- u. Jugendmeister 2000

U 8 männlich:	Christian Klappacher (Rif)				
U10 weiblich:	Michaela Mayr (Saalfelden)				
U10 männlich:	David Schörghofer (Mozart)				
U12 weiblich:	Katharina Fersterer (Saalfelden)				
U12 männlich:	Florian Fellner (Mozart)				
U14 weiblich:	Anna Maria Hartl (Saalfelden)				
U14 männlich:	Thomas Mroz (Mozart)				
U16 männlich:	Stefan Pinggera (Schwarzach)				
U16 weiblich:	Hanna Fersterer (Saalfelden)				
U18 männlich:	Günther Zechner (Neumarkt)				

5. Die Elolisten:

U 12:	1. Christoph Berti	Uttendorf	1480
	2. Johann Archan	Mozart	1457
	3. Julian Walkner	Mozart	1456
U14:	1. Thomas Mroz	Mozart	1714
	2. Franz Kellner	Mozart	1550
	3. Johann Hauser	Neumarkt	1533
U16:	1. Matthias Marchhart	Mozart	1831
	2. Michael Bärnthaler	Inter	1711
	2. Stefan Pinggera	Schwarzach	1711
U18:	1. David Huber	Schwarzach	1790
	2. Günther Zechner	Neumarkt	1720
	3. Andreas Kössler	Tenneck	1654

6. S-Club Jugendliga Endstand:

1. Mozart Mix	22,5 Punkte
(Marchart, Walkner, Aflenzer, Loderbauer)	
2. Saalfelden Zukunft	19,5 Punkte
(Fersterer, Hartl, Fersterer, Saber)	
3. HS Maxglan	19,0 Punkte
(Huynh, Hofstetter, Kellner, Wakolbinger)	

7. In der **Sparkassenliga** sind bisher 4 Turniere gespielt. Sie wird am 7. Mai in Schwarzach abgeschlossen.

8. Die **Intensivschachwoche** anlässlich des Schwarzacher OPEN 1999 von 21. bis 29. 8. 1999 war ein voller Erfolg. Die Elozuwächse sind zum Teil

auf diese Woche zurückzuführen. 12 Salzburger Jugendliche, betreut von Dinko Brumen und Juro Ljubic, nahmen daran teil.

Heuriger Termin: 19. – 27. 8. 2000 (gleicher Ort, gleiche Trainer, Kosten 2.600,--)

9. Was sonst noch für die Jugend getan wird:

- a) Geldpreise für die S-Club Jugendliga (5000,-- 3.000,-- 1.000,--), die zweckgebunden bei der Intensivschachwoche eingelöst werden können.
- b) Förderung dezentralen, vereinsoffenen Trainings bei den Vereinen
- c) Verbandsbonus beim Einsatz von Jugendlichen in der Mannschaftsmeisterschaft
- d) Erhöhung des Verbandszuschusses bei der Sparkassenliga
- e) Erhöhung des Verbandszuschusses bei den Schüler- u. Jugend LM

Für diese aufgelisteten Aktivitäten stellte der Landesverband im Berichtszeitraum ATS 150.000,-- zur Verfügung.

Es ist eine Tatsache: **Die gemeinsamen Bemühungen von Eltern, Vereinen und Verband tragen Früchte.**

Wir sollten uns diese Arbeit von einem einzigen Querulanten nicht kaputt machen lassen!

Herbert Höllhuber – Jugendreferent

SENIORENREFERENT

Als Seniorenreferent bedanke ich mich im Namen aller Senioren beim Vorstand für die Unterstützungen, besonders bei Herrn Vizepräsident Rudolf Diess für den Ehrenschatz und die Pokale.

Folgende Turniere wurden von mir durchgeführt:

1. **Pzg. Seniorenmeisterschaft**, Jänner und Feber 1999, 13 Teilnehmer (ohne Haslinger), 1. Dr. Leitgeb, 2. Robert Ober, 3. Ing. Gruber
2. **Senioren Landesmeisterschaft**, März und April 1999, 29 Teilnehmer, 1. Franz Dicker, 2. Ernst Langer, 3. Heinrich Prodingner
3. **Internat. Seniorenturnier** in Kirchberg/Wechsel, 30 Teilnehmer, 9 Runden Schweizer System
4. **11. Internat. Seniorenturnier** in Maria Alm, Mai 1999, 9 Runden Schweizer System
5. **Senioren Staatsmeisterschaften** 1999 in Maria Alm, September 1999, 43 Teilnehmer, 9 Runden

Schweizer System

6. Senioren Stadtmeisterschaft Salzburg, 24 Teilnehmer, 1. Karl Koller, 2. Josef Stadler, 3. Thomas Heil

Thomas Haslinger

PASS- und ELOREFERENT

Per 31.12.1999 wurden vom Passreferat 1361 Spieler und Spielerinnen verwaltet. 821 Spieler und Spielerinnen davon waren aktiv. Die Gesamtzahl der aktiven Spieler und Spielerinnen ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Allerdings hat sich die Struktur bezüglich der einzelnen Gruppen doch einiges verschoben. Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der Erwachsenen um 27 Spieler und Spielerinnen gegenüber dem Vorjahr auf gesamt 669 erhöht hat. Das ging natürlich auf Kosten der Jugendlichen, wobei besonders ins Auge springt, dass im U14 Bereich derzeit 23 weniger angemeldet sind als im vergangenen Jahr. Beachtet man zusätzlich noch die Tatsache, dass von den derzeit 80 U14 Spieler und Spielerinnen alleine Mozart 41 angemeldet hat, dann wird ersichtlich, wo zukünftig wieder der Hebel angesetzt werden muss.

Insgesamt wurden 1999 104 Spieler und Spielerinnen angemeldet und 104 Spieler und Spielerinnen angemeldet. Zusätzlich wurden noch fünf Pass-Duplikat ausgestellt.

Vereine	Gesamt	< U18	U16-U18	> U14
Ach/Burgh.	25	25		
ASK Sbg.	92	80	8	4
Bruck	12	12		
Golling	21	15	3	3
Hallein	29	29		
HSV Sbg.	31	23	3	5
Inter Sbg.	42	35	6	1
Ischl	21	18	1	2
Kuchl	12	12		
Mattighofen	26	22		4
Mondsee	21	20	1	
Mozart	118	47	30	41
Neumarkt	39	24	6	9
Oberndorf	24	22		2
Pinzgau Se.	11	11		
Radstadt	13	12	1	
Ranshofen	45	43	2	
Rif-Hallein	19	12	2	5

Saalfelden	26	20	3	3
Schwarzach	36	33	2	1
Seekirchen	14	14		
Süd Sbg.	34	34		
Taxenbach	16	16		
Tenneck	21	20	1	
Trimmelkam	17	17		
Uttendorf	35	32	3	
Zell am See	21	21		
Summe	821	669	72	80
Sum. 1998	821	642	66	113
Sum. 1997	901	675	125	101

5. ANTRÄGE DES VORSTANDES

Der Vorstand beantragt folgenden Zusatz zum TUWO - Passus § 14.8.8.

Bei einem Qualifikationskampf gelten die Spielberechtigung der letzten Runde der jeweiligen Klasse und die starre Liste.

6. ANTRÄGE DER VEREINE

Antrag von Salzburg Süd

Der sogenannte Fall Waggerl hat eine Reihe von Schwächen des Disziplinarrechtes des Schachlandesverbandes Salzburg aufgezeigt. Es widerspricht jedem rechtsstaatlichen Denken, wenn der Kläger (in diesem Fall war dies der Landesvorstand bzw. der Präsident) in der Folge als Berufungsinstanz fungiert. Auf Gerichtsebene projiziert würde der Staatsanwalt zur Oberinstanz. Unabhängig von den derzeit aktuellen Auseinandersetzungen sollte eine rechtskonforme Lösung für das Disziplinarrecht des Verbandes gesucht werden.

Der Schachklub Salzburg-Süd (einstimmiger Beschluss der Vorstandssitzung vom 3. April 2000) stellt daher an den Schachlandestag folgenden Antrag:

Der neue Vorstand wird beauftragt, eine fachkundige Kommission einzusetzen, die dem Schachlandestag im Jahre 2001 eine überarbeitete Disziplinarordnung mit rechtlich einwandfreiem Instanzenzug zur Beschlussfassung vorzuschlagen hat.

Antrag von Schwarzach

Der Schachklub Schwarzach stellt den Antrag, bei einem 2 : 2 im Landescup die Brettwertung durch folgende Bestimmung zu ersetzen:

Bei einem 2 : 2 steigt jene Mannschaft auf, die das vordere Brett gewonnen hat.

Bestehende Bestimmung:

15.7. Bei einem unentschiedenen Wettkampfergebnis im Landescup, gilt folgende Bretterwertung Neu

§15.7 Sollten alle vier Parteien mit einem Remis enden, steigt jene Mannschaft auf, die auf Brett 1 schwarz gehabt hat.

§15.8 streichen

Begründung:

1. Transparent, gerecht und für jeden verständlich.
2. Komplizierte Rechnerei entfällt
3. Außer bei 4 Remisen ist es unerheblich, wie die Farbe gelost wurde.

16:00 bis 16:30

Stellungnahme und Antrag von Franz Wagnerl

7. WAHLVORSCHLAG DES VORSTANDES

VORSTAND

Präsident	HERNDL Gerhard
Vizepräsident	DIESS Rudolf
Vizepräsident	WENGER Anton
Kassier	VORREITER Günter
Kassier Stv.	FORSTINGER Alfred
Schriftführer	HÖLLHUBER Herbert
Schriftf. Stv.	GLATZ Bernhard
Landesspiell.	HERNDL Gerhard
Beisitzer	KONRADSHHEIM Andreas
Beisitzer	Peterwagner Heinz
Beisitzer	LAMBERGER Werner
Beisitzer	STOJAKOVIC Miro

WAHL DER AUSSCHÜSSE

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	HERNDL GERHARD
	BERTI Rudolf
	EGGER Martin
	FLATZ Helmut
	HÖLLHUBER Herbert
	SCHMIDT Mario
	WENGER Anton

KONTROLLAUSSCHUSS

Vorsitzender	Thomas Haslinger

DISZIPLINARAUSCHUSS

Vorsitzender	Werner Stubenvoll
	Joachim Dalfen
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer



8. Vorstandssitzung am 28.4.2000

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend Gerhard Herndl, Rudi Diess, Alfred Forstinger, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Andreas Konradsheim, Anton Wenger; als Gast: Helmut Flatz
Entschuldigt Karl Groiss, Heinz Peterwagner, Thomas Haslinger
nicht entsch.
Beginn/Ende 19¹⁰h bis 21¹⁰h.
TAGESORDNUNG
1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Proteste
6. Anträge der Mitglieder
7. Landestag 2000
8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19³⁰h..

2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Der Schachklub Bad Ischl möchte sich aus dem SLV abmelden und zum Schach- Landesverband OÖ wechseln (siehe Beilage); der Vorgang ist mit der Abmeldung der Spieler erledigt und wird zur Kenntnis genommen.

In der Sache „Finanzamt/Waggerl“ hat ein Gespräch vor dem Gericht stattgefunden, bei dem von seiten des SLV Vizepräsident Diess u. Hr. Konradsheim teilgenommen haben. Hr. Waggerl soll Gelegenheit gegeben werden, beim Landestag am 13.5. unter TOP „Anträge“ zwischen 16 u. 16³⁰h seine Angelegenheit nochmals darzustellen und dem Landestag

zur Entscheidung vorzulegen. Das Finanzamt wird die fraglichen Beträge schätzen; Hr. Hess wird beim Landestag erscheinen und die genaue Sachlage darstellen.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft ist ohne Proteste zu Ende gegangen (siehe Berichte in der SIS).

Der Erich-Schneider-Cup läuft mit 24 Mannschaften (voriges Jahr haben 32 Mannschaften teilgenommen).

Der Vorstand wird beim Landestag folgenden Antrag zu den Aufstellungsvorschriften/„starre Liste“ beim Qualifikationsturnier für den Auf- bzw. Abstieg in der Mannschaftsmeisterschaft stellen:

Das Aufstiegsturnier in die LLB zwischen ASK u. Golling soll am 20. u. 27.5. (Ausweichtermin: 27./28.5; Radstatt hat verzichtet.), das Aufstiegsturnier in die 1. Kl. zwischen ASK u. Sbg Süd am 4.u. 5.6. stattfinden; Mattighofen hat verzichtet). In der 2. Klasse Süd hat das Team Pinzgauer Senioren verzichtet.

4. Berichte der Referenten

Bericht des Jugendreferenten:

Ein ausführlicher Bericht zur Sparkasse-Schülerliga und die Einladung zur Schach-Intensivwoche anlässlich des „Schwarzacher Open“ (19. – 27.8.) wurden in der SIS 36/8 vom 23.4.00 veröffentlicht.

In der Karwoche hat in Söchau (im SO von Graz) die Jugend-SM stattgefunden, wobei die 3 Salzburger Teilnehmer den Aufwärtstrend nicht ganz fortsetzen konnten: Zechner (U 18) wurde entsprechend seiner Erwartung 13, Fersterer (U 16) konnte ihre Erwartung etwas übertreffen und wurde 8, Pinggera (U 16) konnte seiner Erwartung nicht entsprechen u. wurde letzter. Nächstes Jahr soll vom SLV wieder ein eigener Betreuer gestellt werden.

Bei der über Pfingsten in Güssingen stattfindenden Schüler-SM werden 6 Salzburger (3 Jungen von Mozart u. 3 Mädchen aus Saalfelden) teilnehmen, wobei Kosten von ca. AS 10.000,- anfallen (6x ½ Nenngeld + Fahrtkosten, die vom ÖSB refundiert werden).



5. Proteste

Es liegt kein Protest vor

6. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor

6. Landestag 2000

Es liegen 2 Anträge der Vereine an den Landestag vor (Schwarzach: Ersetzung der Bretterwertung beim Landescup, Sbg Süd: Disziplinarbestimmungen); siehe Beilagen.

Es wird andiskutiert, ob die Berechnung der Stimmen für den Landestag nach der Anzahl der gemeldeten Mitglieder oder nach der Höhe der eingezahlten Beiträge berechnet werden soll; die Diskussion soll zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden.

7. Allfälliges

Höllhuber berichtet, daß Schöppl mit einem Sperrvermerk von Neumarkt abgemeldet wurde. Schöppl ist der Meinung, daß er von der Zahlung des Mitgliedbeitrages befreit ist. Der Vorstand rät Höllhuber einen schriftlichen Antrag mit einer Sachverhaltsdarstellung zu bringen. Darauf wird von Neumarkt eine Darstellung angefordert.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 21¹⁵h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Samstag, den 13.05.2000, im Hotel Schaffenrath statt.

1. Spielausschußsitzung am 28.04.2000

Ort: Hotel Schaffenrath, Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Helmut Flatz, Herbert Höllhuber, Anton Wenger
Beginn/Ende: 18H30 – 19H10

Es gibt eine Anfrage vom HSV, ob für das Qualifikationsturnier die starre Liste der vergangenen Meisterschaft gilt. In der TUWO existiert keine Regelung. Es wurde mit Mehrheit beschlossen, daß die starre Liste nicht mehr gilt. Eine genaue Regelung wird aber beim kommenden Landestag beantragt.

Es gibt einen Protest über die Sparkassenliga-Runde in Saalfelden. Stojakovits als Schiedsrichter gab vor Turnier bekannt, daß das Abstellen der Uhr mit einer Figur eine Zeitstrafe zur Folge hat. Laut Aussage des Mozart-Betreuers taten dies viele Spieler, aber nur bei der Partie Fersterer - Fellner griff Stojakovits ein. Die Mozart-Spielerin stand auf Gewinn, aber er hatte nur mehr 2½ Minuten Zeit. Davon zog Herr Stojakovits 2 Minuten ab und Fellner verlor mit Klappe. Nach dem regeln ist alles in Ordnung. Die Zeitstrafe war aber laut Meinung des Mitglieder des Spielausschusses zu hoch. Aber dies liegt alleine in der Verantwortung des Schiedsrichters. Speziell bei Kinder sollte der Schiedsrichter aber mehr Feingefühl für die Situation haben.

Von Berti kam folgende Anfrage. Bei der Sparkassenrunden in Saalfelden waren 2 Spieler punktgleich und auch die Sonneborn-Berger Wertung war gleich. In der Ausschreibung waren nur diese beiden Wertungen angeführt. Der Spielausschuß ist der Meinung, daß dann die Drittwertung herangezogen wird. Dies ist bei Turnieren nach Schweizer System üblich und in der TUWO werden die restlichen Wertungen angeführt.

Der Termin für das Qualifikationsturnier zwischen ASK und Golling wurde mit 20. und 27. Mai festgelegt. Der Termin am 20. kann wegen einer möglichen Kollision mit dem Cup auch auf den 28. Mai verlegt werden. Falls der ASK aufsteigt, kommt es zur Qualifikation zwischen ASK und Schaffenrath. Der Termin wurde auf 3. und 4. Juni vorerst festgelegt. Falls sich die beiden Vereine auf einen anderen Termin im Juni einigen, wird dies akzeptiert.

Gerhard Herndl LSPL